

Feuer



Das Entsetzen ist groß, die Gefahr auch. Feuer, das außer Kontrolle gerät, ist immer eine Katastrophe. Es gibt viele Ursachen für ein Feuer zu Hause oder in öffentlichen Gebäuden: Fehler in der Elektrizität, feuergefährliche Arbeiten, Unachtsamkeit im Haushalt, Fahrlässigkeit beim Grillen oder Überhitzung von Elektrogeräten. Ganz gleich, ob es dann zu einem offenen Feuer oder einem Schmelbrand kommt, die Folgen sind häufig katastrophal. Dabei können Sie effektiv vorbeugen und sich schützen. Was Sie tun sollten, lesen Sie hier.

Großbrand



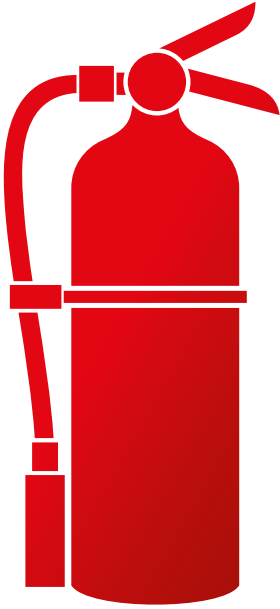


Bevor es brennt

- › Installieren Sie Rauchmelder in allen Räumen, außer Küche und Bad. Mehr Infos finden Sie auf der nächsten Seite.
- › Haben Sie einen Feuerlöscher im Haus? Lernen Sie ihn richtig zu bedienen und lassen Sie ihn regelmäßig warten. Legen Sie einen Feuerlöscher ins Auto, aber befestigen Sie ihn dort gut. Das ist zwar gesetzlich nicht vorgeschrieben, aber der GDV verzeichnet im Jahr 16.000 Autobrände (Brand, Explosion, Schmorschaden).
- › Alle wichtigen Dokumente und Papiere sollten in eine Tasche zum schnellen Mitnehmen. Mehr Infos finden Sie im Kapitel „Dokumentensicherung“.
- › Lassen Sie offenes Licht, wie Kerzen oder Feuer, nie unbeaufsichtigt.
- › Entfernen Sie im Keller leicht brennbares Material.
- › Entrümpeln Sie regelmäßig den Dachboden und entfernen Sie besonders brennbares Material aus den Ecken und Dachschrägen.
- › Achten Sie darauf, dass die elektrischen Geräte und Anlagen im Haus in Ordnung sind. Tauschen Sie defekte Geräte und alte Steckdosenleisten aus.

**KLEINER AUFWAND.
GROSSE WIRKUNG,
DIE LEBEN RETTET**

**MEHR AUFMERK-
SAMKEIT FÜR MEHR
SICHERHEIT**



© Tribalium/Shutterstock.com

Gut informiert, besser geschützt

Ganz gleich, wo Sie sich aufhalten, Sie sollten sich über ein paar Dinge vorab informieren:

- › Erkundigen Sie sich, wie im Brandfall das nächste Treppenhaus zu erreichen ist.
Keine Fahrstühle nutzen!
- › Schauen Sie, wo Feuerlöschgeräte sind und wie sie zu bedienen sind.
- › Wissen Sie, wie und wo Sie einen Notruf absetzen können? Fragen Sie danach.
- › Sie haben eine Behinderung oder ein Begleiter ist behindert? Fragen Sie nach Unterstützung bei der Evakuierung.
- › Prägen Sie sich in Hotels, Diskotheken, Kinos etc. die Fluchtwege ein. Im Brandfall oder bei einer Panik rettet das Leben.

HINWEISE ZUR GEFAHREN- VERMEIDUNG

- › Flure und Treppenhäuser sollten nicht durch Gegenstände eingeengt oder gar versperrt werden. Der Fluchtweg muss frei sein.
- › Die Haustür in einem Mehrfamilienhaus sollte ein Schloss mit Panikfunktion haben, sodass die Tür von innen im Notfall jederzeit geöffnet werden kann.
- › Türen in Rettungswegen sind geschlossen zu halten – aber niemals abgeschlossen. So wird eine Brandausbreitung oder Verqualmung des Fluchtweges verhindert.
- › Hydranten oder Feuerwehrezufahrten dürfen nicht blockiert sein.
- › Sicherheitseinrichtungen des Hauses sollten regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.



Das gehört in ein sicheres Haus

Kein Feuer ohne Rauch und giftige Gase. Schnell werden dann Fluchtwege unbenutzbar oder es kommt zu Rauchvergiftungen bzw. im schlimmsten Fall zum Erstickungstod. Rauchmelder an der Zimmerdecke können Leben retten.

RAUCHMELDER

Handelsübliche Rauchmelder sind handtellergroß und problemlos montiert. Sie können als Einzelrauchmelder oder per Funk miteinander vernetzt betrieben werden und haben ein durchdringendes, akustisches Alarmsignal. Für Gehörlose gibt es Geräte mit Blitzlicht oder Vibrationsalarm. Beim Einbau ist auf die Zertifizierung nach VDS und DIN EN 14604 sowie auf das Q-Label (höhere Qualität) zu achten.

Bringen Sie die Rauchmelder immer waagrecht an der Zimmerdecke an, da Rauch nach oben steigt. Beachten Sie bei der Anbringung unbedingt die Hinweise des Herstellers.



HIER GEHÖREN RAUCHMELDER HIN:

- › Schlafräume
- › Kinderzimmer
- › Wohn- und Esszimmer
- › Flure und Treppenhäuser
- › Keller und Dachböden

Keine Rauchmelder in Bad und Küche! Der Wasserdampf löst Fehlalarm aus.



© Inga Nielsen/Shutterstock.com

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Feuerwehr und Brandversicherungsanstalten oder unter www.rauchmelder-lebensretter.de

Die Geräte sollten einen Testknopf zur Kontrolle des Alarms haben. Sie zeigen an, wenn die Batterie ausgetauscht werden muss.

LÖSCHGERÄTE

Löschgeräte wie Feuerlöscher und Feuerlöschspray gehören in jedes Unternehmen und am besten auch in jeden privaten Haushalt. Die Größe kann abhängig von den gesetzlichen Vorschriften und der potenziellen Brandgefahr variieren. Fragen Sie hierzu Ihre örtliche Feuerwehr.

Alle Löschgeräte helfen nur in der Entstehungsphase eines Brandes. Schließlich ist die Löschdauer begrenzt. Bringen Sie sich deshalb bei einem Löschversuch nicht selbst in Gefahr. Über Bedienung und Löschkapazität gibt der Fachhandel Auskunft.



LÖSCHGERÄTE

**für kleine Brände bzw.
erste Lösversuche**

- › Feuerlöscher
- › Löschspray
- › Gießkanne, Eimer
- › Gartenschlauch

Die Rettungskräfte stehen bereit





Was tun, wenn es brennt?

Ein Feuer im Haus ist immer eine Ausnahme-situation. Jetzt kommt es auf Sekunden an. Aber trotz allem sollten Sie nicht in Panik ausbrechen oder etwas Unbedachtes tun. Grundsätzlich gilt: Die Sicherheit von Menschen hat immer Vorrang vor allen Brandbekämpfungsmaßnahmen!

Sie entdecken einen Brand? Gehen Sie jetzt so vor:

Versuchen Sie sofort den Brandherd „im Keim“ zu ersticken.

- › Unternehmen Sie nur dann Löschversuche, wenn keine Gefahr für Sie besteht!
- › Brennendes Fett oder andere flüssige Brennstoffe nie mit Wasser löschen! Dadurch kann eine sehr hohe Stichflamme entstehen – das ist lebensgefährlich! Wenn es ohne eigene Gefährdung möglich ist, stellen Sie die Energiequelle ab oder nehmen Sie die Pfanne von der Kochplatte. Legen Sie einen Deckel auf die Pfanne, um das Feuer zu ersticken. Verwenden Sie nur spezielle Feuerlöscher, die für Fettbrände geeignet sind (Brandklasse F).
- › Schalten Sie elektrischen Strom vor Löschbeginn im Gefahrenbereich ab! Vorsicht Stromschlag!
- › Löschen Sie immer von unten nach oben und von der Seite zur Mitte hin!
- › Betreten Sie niemals verqualmte Räume! Dort bilden sich giftige Brandgase. Sollten Sie sich in einem verqualmten Raum befinden, so bewegen Sie sich kriechend auf dem Boden vorwärts. Schließen Sie die Tür von außen und alarmieren Sie die Feuerwehr 112.

1. DAS FEUER ENTSTEHT GERADE



© Imagebroker/imag

Eine der häufigsten Ursachen für Feuer in der Küche: Ein Handtuch, das auf einer eingeschalteten Herdplatte liegt

2. LÖSCHVERSUCHE SIND NICHT MÖGLICH

- › Schließen Sie die Fenster des Raumes, aber nur falls das ohne eigene Gefährdung möglich ist. Wenn nicht, verlassen Sie sofort den Raum.
- › Schließen Sie die Tür des Raumes, in dem es brennt. Hierdurch wird dem Feuer Sauerstoff entzogen.

3. FEUERWEHR RUFEN

- › Rufen Sie die 112 an!
- › Melden Sie: Wo ist der Notfallort?
Was ist passiert? Wer ruft an?
- › Warten Sie auf Rückfragen!

4. PERSONEN WARNEN UND SICHERN

- › Warnen Sie andere Personen in der Wohnung oder im Haus!
- › Bringen Sie sich und andere in Sicherheit (gegebenenfalls auch durch andere Personen).

5. FEUERWEHR ERWARTEN UND EINWEISEN

- › Beschreiben Sie der Feuerwehr die Räumlichkeiten, Personen in Gefahr oder Gegenstände, die explodieren können.

**Weitere Informationen erhalten
Sie durch Ihre Feuerwehr!**



- › Sie müssen das Gebäude oder die Wohnung, Etage etc. verlassen? Achten Sie darauf, dass keine Person zurückbleibt.
- › Schließen Sie alle Türen, aber schließen Sie nicht ab, um ein schnelles Absuchen zu unterstützen.
- › Brandschutztüren und Brandabschnittstüren sind selbstverständlich geschlossen.
- › Halten Sie die Schlüssel für Räume oder Fenster, die sich nur mit Schlüssel öffnen lassen, für die Einsatzkräfte bereit.

6. ALLE RAUS

- › Prüfen Sie nach Verlassen des Gebäudes, ob wirklich alle Personen aus der Wohnung oder dem Haus in Sicherheit sind. Bei einer vermissten Person muss die Feuerwehr immer davon ausgehen, dass sich diese noch im Gebäude und somit in Gefahr befindet.

7. ALLE IN SICHERHEIT



TIPP BEI PROBEALARM!

Nehmen Sie einen Probealarm ernst. Wenn es eines Tages zu einem „echten“ Feuersalarm kommt, sollten Sie wissen, was zu tun ist. Damit Sie und die Einsatzkräfte nicht in Gefahr kommen.

